

Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-110/21-26 1. Ergänzung	
Datum	17.02.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	22.02.2022	beschließend
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	23.03.2022	beschlussempfehlend
Haupt- und Finanzausschuss	29.03.2022	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	28.04.2022	beschließend

Betreff:
Digitale Transformation Kultur 123

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis.

1. dass der Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim in den Themen Organisation, Kund*innenorientierung, Transformation und operatives Geschäft bezogen auf die Anforderungen der Digitalen Transformation Entwicklungsbedarfe hat.
2. dass Kultur123 Stadt Rüsselsheim sich auf die Digitale Transformation im Sinne eines Change Prozesses umzustellen hat, sodass er auch weiterhin seinem Bildungs- und Kulturauftrag nachkommen und am Markt Bestand haben kann.
3. dass dieser Wandel als mittelfristiges Projekt über mindestens 3 Jahre zu klassifizieren ist.
4. dass sich die Betriebskommission Kultur123 in ihrer Sitzung am 9.2.2022 mit der BK-Vorlage Nr. 02-2022 befasst hat. Sie empfiehlt dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung bei zwei Enthaltungen einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

B. Beschlussentwurf

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. dass Kultur123 Stadt Rüsselsheim einen Veränderungsprozess in Gang setzt, der die Bewältigung der Herausforderungen der Digitalen Transformation mindestens in den Themen Organisation, Kund*innenorientierung, Transformation und operatives Geschäft zum Ziel hat.
2. dass wegen der Dringlichkeit der Digitalisierung der Veränderungsprozess unverzüglich beginnen soll.

dass die Mittel für Stellen im Bereich IT, Kommunikation und Services&Sales wie auch Anschaffungen in der IT und von Software im Wirtschaftsplan 2022 eingestellt werden.

Begründung:

A. Ziel

Ziel ist, den Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim auf die Anforderungen der Digitalen Transformation einzustellen und alle Maßnahmen zu treffen, dem Auftrag des Eigenbetriebes weiterhin nachkommen zu können. Erwartet wird eine Effizienzsteigerung durch Digitalisierung, erhöhte Kund*innenbindung und zeitgemäße Dienstleistungsangebote für die Stadtgemeinschaft.

B. Ausgangslage

Die rasante und stete Weiterentwicklung der Technologien hat unseren Alltag in allen Lebensbereichen verändert und prägt nachhaltig unsere Gesellschaft ebenso wie die Wirtschaft. Dieser Übergang von einer einst analogen in eine digitale Welt wird als „Digitale Transformation“ beschrieben, in der Wissen und Kreativität insbesondere im Unterschied zum industriellen Zeitalter zu existenzieller Bedeutung avanciert sind. Kennzeichnend für die transformatorischen Prozesse ist, dass digitale Technologien, Innovationen und digitale Verwertungspotentiale ins Zentrum individuellen wie betrieblichen Handelns rücken. Besonders augenfällig und beschleunigt wurde der Wandel durch die Pandemie, die die Digitalisierung eruptiv eingefordert hat. Als Folge sehen sich Betriebe gezwungen, die Einführung und Anwendung digitaler Tools zu beschleunigen, den Umgang mit neuen Technologien zu forcieren, die Weiterentwicklung der Unternehmensprozesse voranzutreiben und wo möglich zu digitalisieren, sowie Kundenerlebnisse und Geschäftsmodelle zu überdenken und anzupassen. Kultur123 Stadt Rüsselsheim kann sich dieser gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung nicht entziehen, um auch weiterhin seinem Bildungs- und Kulturauftrag nachkommen und sich am Markt behaupten zu können.

C. Problem

Kultur123 Stadt Rüsselsheim hat in mehrfacher Hinsicht Aufholbedarf sowohl die Digitalisierung (i.e. Implementierung digitaler Tools) als auch die Digitale Transformation (i.e. Umwandlung bestehender Prozesse, Strukturen und Geschäftsmodelle) betreffend. Folgende Handlungsbereiche zeigen ein eminentes Entwicklungspotenzial und erfordern ein hinkünftig zielgerichtetes Handeln:

1. Organisation: derzeit. relativ starr mit zu wenig agilen Organisationanteilen, meist angelehnt an Verwaltungslogiken, Zusammenarbeitsmodi noch zu wenig auf Prozesshaftigkeit, Co-Kreation und Innovation ausgerichtet, Ausbaubedarfe für Arbeitsplätze der Zukunft, Defizite im Bereich digitales Denken & Handeln etc.
2. Kund*innenorientierung: Kultur123 ist grundsätzlich auf die Bedarfe der Stadtgemeinschaft und auf Kund*innen ausgerichtet, allerdings bestehen Defizite in jenen Bereichen, bei der Kund*innenkontakt digital stattfindet
3. Transformation: es fehlt eine digitale Strategie und abgeleitet davon ein zielgerichtetes Change Management, die Vernetzung mit zielaffinen Betrieben und Institutionen zwecks Synergiesteigerung (Horizontale Evolution) ist ebenso wie die Vernetzung innerhalb des Betriebs hinsichtlich Interdisziplinarität (vertikale Evolution) ausbaufähig, das Wertversprechen und Dienstleistungsangebot weist noch zu wenige individualisierte und digitalisierte Aspekte auf, Agiles Management ist noch nicht implementiert

4. Operatives Geschäft: Kultur123 hat gravierende Defizite bei der Digitalisierung von Prozessen und der Bespielung von Wertströmen bzw. der Ausnutzung von Wertschöpfungsketten, leidet an vielen Stellen an überalterter Software und Tools (z.B. Website, Onleihe, Ticketing etc.), es mangelt an integrierter IT und Kommunikation und benötigt ein verbesserungswürdiges, digitales Datenmanagement

D. Lösung

Kultur123 muss sich auf die Digitale Transformation einstellen und entlang der Handlungsfelder Entwicklungspotenziale identifizieren, analysieren und ausschöpfen. Das bedeutet, dass Kultur123 in den nächsten Jahren einen Wandel vollziehen muss, der grob folgende Bereiche umfassen sollte:

1. Organisationsentwicklung: Entwicklung hin zu einer hybriden Organisation mit stabilen und agilen Organisationsstrukturen, Erweiterung von co-kreativen Zusammenarbeitsmodi und Innovationsräumen im Trial & Error-Prinzip, Errichtung Arbeitsplatz der Zukunft, Forcierung und Weiterbildung im Digitalen Denken & Handeln etc.
2. Kund*innenorientierung und Kund*innenbindung: verstärktes Augenmerk auf digital Customer Experience (z.B. Erlebnisorientierung), Multi-Channel-Management, Kund*innenverständnis
3. Transformationsmanagement: Erstellung digitale Strategie und abgeleitet davon zielgerichtetes Change Management, Forcierung horizontale und vertikale Vernetzung, Reflexion und Überarbeitung des Wertversprechens und der Dienstleistungsangebote unter anderem unter dem Aspekt der Individualisierung und Digitalisierung, Implementierung Agiles Management
4. Operatives Geschäft: Digitalisierung von Prozessen, Optimierung von Wertströmen und Wertschöpfungsketten, Aktualisierung von Software und Tools, Implementierung integrierter IT und Kommunikation, Verbesserung digitales Datenmanagement

E. Alternativen

Unter Berücksichtigung des Zeitgeistes sind Interventionen zur Digitalisierung unumgänglich alternativlos.

F. Kosten

Für das Wirtschaftsjahr 2022 sind die Kosten, die im Zuge des Change Managements entstehen, im Entwurf des Wirtschaftsplans enthalten, das sind Stellen im Bereich IT, Kommunikation und Services&Sales wie auch Anschaffungen in der IT und von Software. Im Erfolgsplan entstehen Aufwendungen in Höhe von rund 150.000 €, im Vermögensplan Investitionsbedarfe für Software und den Relaunch der Website in Höhe von rund 360.000 €.

G. Klimaaspekte

Keine

Rüsselsheim am Main, den 22.02.2022

Udo Bausch
Oberbürgermeister